

Klassik im Rügen 2021
Programmblatt 14. November

FANTASIA

Kymia Kermani – Klarinette
Alba Gentili-Tedeschi – Klavier

Carl Nielsen (1865-1931)
Fantasy for clarinet and piano

John Ireland (1869-1972)
Fantasy Sonata

Witold Lutosławski (1913-1994)
Dance Preludes – I. Allegro molto, II. Andantino, III. Allegro giocoso, IV. Andante, V.
Allegro molto

Mel Bonis (1858-1937)
Pièces pittoresques et poétiques (Auswahl) – L'ange gardien, Au crepuscule, Une
flûte soupire

George Gershwin (1898-1937)
Rhapsody in Blue (Bearbeitung für Klarinette und Klavier von Alba Gentili-Tedeschi)

Flügel gestimmt durch:

musik  meister
schaffhausen

Kymia Kermani
(rechts im Bild)

Die in den Niederlanden geborene Klarinetistin Kymia Kermani besuchte die "Young Talent Class" des Amsterdamer Konservatoriums ab ihrem 15. Lebensjahr und schloss dort ihr Bachelor-Studium mit Auszeichnung ab. Sie setzte ihr Studium als Stipendiatin am "Royal College of Music" fort und wurde dabei großzügig von verschiedenen Stiftungen unterstützt.



Solistisch spielte Kymia die Weltpremiere des Klarinettenkonzerts des holländischen Komponisten Jan van Dijk. Außerdem spielte sie das älteste jemals geschriebene Konzert des Barockkomponisten J.M. Molter. Ihre Aufführung wurde vom renommierten Klarinetisten Anthony Pay als 'hätte nicht besser gespielt werden können' charakterisiert. Kymia konzertierte in ganz Europa und dem mittleren Osten, wo sie mit bedeutenden Ensembles und Orchestern wie dem "Royal Philharmonic Orchestra" und der "Staatskapelle Berlin" spielte.

Als eine aktive Kammermusikerin, hat Kymia verschiedene Ensembles gegründet, wobei sie sich sowohl der klassischen als auch der zeitgenössischen Musik widmet. In Holland konzertierte sie bei den bedeutendsten Kammermusikfestivals und in den wichtigsten Konzerthallen wie dem Concertgebouw. Vor zwei Jahren spielte Kymia in der Royal Albert Hall und in der Cadogan Hall als Teil der "Rising Stars Series". Sie erhielt den RCM Clarinet und Bass Clarinet Prize, und den RCM Woodwind Ensemble Competition Prize.

Alba Gentili-Tedeschi (links im Bild)

Alba Gentili-Tedeschi begann in ihrem vierten Lebensjahr mit dem Klavierspiel und studierte in der Folgezeit Klavier und Komposition am Mailänder Konservatorium "Giuseppe Verdi". Nach ihrem Masterabschluss zog sie 2006 nach Berlin, um ihr Studium an der Universität der Künste fortzusetzen, wo sie im Juli 2011 ihr Diplom erhielt. Im selben Jahr schloss sie auch ihr Soloklavier-Studium an der Akademie "Incontri col Maestro" in Imola ab. Weiterhin besuchte sie Meisterkurse von Badura-Skoda, Damerini, Petrusansky, Achucarro u.a.

Sie arbeitet intensiv mit dem Duo Kermani-Gentili zusammen, dessen CD »Ode an die Rhapsodie« im November 2018 bei GENUIN erschienen und gleich CD der Woche beim Kulturradio RBB geworden ist, sowie mit dem Opera Lab Berlin und mit dem experimentellen »Trio Transmitter«, welches 2016 die CD »camera obscura« bei NEOS Music veröffentlichte.

Sie spielte u.a. bei der Münchener Musiktheaterbiennale, FirenzeSuonaContemporanea, Infektion!, Kontraktlang und Unerhörte Musik Berlin, im Concertgebouw Amsterdam, in der Tonhalle Zürich, Lingotto Turin und an der Staatsoper Berlin, der Komischen Oper, der Neuköllner Oper und der Volksbühne Berlin.